



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Benjamin Adjei, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Kerstin Celina, Barbara Fuchs, Tessa Ganserer, Christina Haubrich, Claudia Köhler, Andreas Krahl, Eva Lettenbauer, Stephanie Schuhknecht** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**,

Martin Hagen, Albert Duin, Julika Sandt, Alexander Muthmann, Matthias Fischbach und **Fraktion (FDP)**

Sachverständigenanhörung zum Thema Künstliche Intelligenz: Chancen und Herausforderungen für die bayerische Wirtschaft

Der Landtag wolle beschließen:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung führt eine Sachverständigenanhörung zum Thema „Künstliche Intelligenz: Chancen und Herausforderungen für die bayerische Wirtschaft“ durch.

Im Rahmen der Anhörung soll auf folgende Themenfelder eingegangen werden:

1. Wirtschaft

- Welche Auswirkungen hat der Einsatz von Künstlicher Intelligenz, Maschinellem Lernen und Data Science (kurz KI) auf die Wirtschaft in Bayern?
- Welche Chancen und Herausforderungen kommen dadurch auf die bayerischen Leitbranchen (z. B. Maschinenbau, Elektroindustrie, Automobilwirtschaft oder Handwerk) zu?
- Wie können explizit Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU) vom Einsatz von KI profitieren?

2. Soziale, ethische und ökologische Auswirkungen

- Welche sozialen und ethischen Auswirkungen begleiten den zunehmenden Einsatz von KI (z. B. mit Blick auf Arbeitswelt, Datenschutz und Diskriminierungspotenziale)?
- Welche ökologischen Auswirkungen begleiten den zunehmenden Einsatz von KI (z. B. mit Blick auf Energiebedarf, Ressourcenbedarf)?
- Welche sozialen und ökologischen Chancen bieten sich durch den Einsatz von KI?

3. Regulierung

- Welche rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen behindern aktuell den Einsatz von KI in Deutschland und in Bayern? Wie können diese abgebaut werden?
- Welche Regelungs- und Gestaltungsmöglichkeiten gibt es auf Landesebene?
- Welche Handlungsaufträge ergeben sich für die verschiedenen politischen Ebenen (Bund, Freistaat, Kommunen)?

Begründung:

Künstliche Intelligenz und deren Auswirkungen auf Wirtschaft, Arbeitswelt, Gesundheits- und Pflegeinfrastrukturen, Innovation und Gesellschaft insgesamt sowie die sich daraus ergebenden ethischen Fragestellungen werden aktuell auf allen politischen Ebenen diskutiert. Die EU-Kommission hat am 18.02.2020 ein Weißbuch zur KI in Europa veröffentlicht und plant nach aktuellem Stand Anfang 2021 entsprechende Regulierungen vorzustellen. Die Bundesregierung hat im Jahr 2017 eine KI-Strategie vorgelegt. Die Staatsregierung hat im Herbst 2019 im Rahmen ihrer Forschungs- und Innovationsoffensive große Summen an Fördergeldern für die KI-Forschung angekündigt. Im Tätigkeitsbericht 2019 des Bundesbeauftragten für Datenschutz und Informationsschutz Ulrich Kelber sowie im Tätigkeitsbericht 2019 des Bayerischen Landesbeauftragten für Datenschutz Prof. Dr. Thomas Petri wird ausführlich über Künstliche Intelligenz berichtet.

Trotz mehrfacher Betonung der zahlreichen wirtschaftlichen Potenziale von KI und obwohl ein Großteil deutscher Unternehmen diese als „wichtigste Zukunftstechnologie“ ansieht, ist deren Nutzung in deutschen Unternehmen im europäischen und im internationalen Vergleich noch sehr gering. Eine Studie des Digitalverbandes Bitkom zeigte, dass nur 6 Prozent der Befragten bislang in KI investiert haben¹. Bitkom-Präsident Achim Berg sieht dies nicht als Erkenntnis, sondern als massives Umsetzungsproblem. Dies betrifft insbesondere deutsche KMU, wie vor kurzem von einer Studie der Technologiestiftung Berlin analysiert wurde². KI bietet aber große Potenziale, z. B. für die industrielle Fertigung, wovon auch die deutsche und insbesondere die bayerische Wirtschaft profitieren sollte.

Diese Anhörung soll Raum für eine interdisziplinäre Debatte über Künstliche Intelligenz in Bayern schaffen. Neben einer besseren Gestaltung der wirtschaftlichen Potenziale muss unbedingt über die ethischen, sozialen und ökologischen Fragestellungen und Auswirkungen gesprochen werden. Je mehr Künstliche Intelligenz in unseren Alltag und unsere Arbeitswelt Eingang findet, desto wichtiger wird ein Fundament von ethischen, sozialen und ökologischen Rahmenbedingungen.

Mit der Anhörung sollen die Themenfelder Wirtschaft, soziale, ethische und ökologische Auswirkungen und Regulierung beleuchtet werden. Dadurch soll identifiziert werden, wo Handlungsbedarf seitens des Freistaates besteht und wie verbindliche und wirksame Instrumente aussehen, die ökologische, ökonomische und soziale Interessen miteinander verknüpfen.

¹ <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Unternehmen-tun-sich-noch-schwer-mit-Kuenstlicher-Intelligenz>

² <https://www.technologiestiftung-berlin.de/de/publikationen/publikationen/media/default-b9976aaf75/>